

Conradi, Hermann: Klage des Jünglings (1876)

1 Wo seid ihr hingegangen,
2 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?
3 Wo seid ihr hingegangen,
4 Die ihr in prangenden Reizen
5 Die Welt mir verkündigt
6 In meines Lebens erster Morgenfrühe?

7 Wo seid ihr hingegangen,
8 Die ihr zärtlich bestauntet
9 Jedwede Kreatur,
10 Flut und Kristall,
11 Und voll Inbrunst
12 Wunder um Wunder schautet?

13 Wo seid ihr hingegangen,
14 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?
15 Sehet! Ich sehne mich euch nach,
16 Ein Jüngling, ein Mann,
17 Dem die Welt sich nun malt
18 In nackten, nüchternen Farben!

19 Sehet! Ich sehne mich euch nach,
20 Ich weine euch nach –
21 Dem keuschen Blick
22 Meiner ersten Jugend –
23 Als zum ersten Male
24 Ich um mich blickte
25 Und der Bilder Fülle
26 Mich trunken machte –
27 Unsägliche Sehnsucht
28 In mir weckte –
29 Doch stilles Genügen
30 Zugleich mich besaß!

31 Sehnet! Ich sehne mich euch nach,
32 Verlorene Augen der Unschuld,
33 Nun ich ein anderer ward
34 Und anders die Welt
35 Sich mir verkündigt.

36 Es fiel
37 In der hingleitenden Zeiten Spiel
38 Binde und Hülle –
39 Und über mich strömte sich aus
40 Die Fülle
41 Der Wirklichkeiten, der märchenlosen –
42 Es verdorrten
43 Meiner frommen Neugier –
44 Meiner keuschen Sehnsucht
45 Köstliche Jugendrosen!

46 Satt bin ich –
47 Und mein ungewirktes Auge
48 Träufelt in die zusammenschauernde Seele
49 Nur Tropfen des Ekels ...
50 Weltgierig ward ich
51 Und allgierig
52 Und unersättlich –
53 Und spät und frühe
54 Durchtaumelte diese Brust
55 Unheimlicher Sehnsuchtsflammen
56 Schlangengezüngel.

57 Nimmer mir tat ich genug –
58 Und auf mir lastete
59 Segen zugleich und härtester Fluch ...

60 Und ich wuchs und ich lebte,

61 Bis in der zweiten
62 Oder der dritten Morgenfrühe meines Lebens
63 Ich alt schon ward
64 Und müde schon vor der Zeit ...

65 Von mir hinweggegangen
66 Sind Drang und Sehnsucht
67 Und die Wollust des Wanderns
68 Und des schneidenden Wehs
69 Unergründlichkeit!

70 Nicht wunschlos ward ich
71 Und nicht hoffnungslos!

72 Doch alles, was ich begehre –
73 Doch alles, was ich erhoffe,
74 Ist so geringe,
75 So hohläugig, entmarkt –
76 Ueberschattet von den müden Brauen
77 Heimlich zehrender Melancholie ...

78 Wo seid ihr hingegangen,
79 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?

80 Oh! wäret ihr bei mir geblieben!
81 Stark und trotzig
82 Wie vorzeiten
83 Wäre mein Lieben –
84 Und mein Hassen
85 Loderte auf in jähen Feuern!
86 Nun, da ihr mich verlassen,
87 Durchschreite ich welk und bekümmert
88 Meines wachsenden Lebens
89 Schmale, reizlose Dämmerungsgassen ...

90 Es trauert entvölkert

91 Meiner Leidenschaften Serail –
92 Und ich ließ meiner ringenden Kraftgefühle
93 Felsengebirge,
94 Das in gigantischen Gegensätzen
95 Sich enthüllte,
96 Und sich erfüllte,
97 Zu gewaltigen Werdeschätzen!

98 Wo seid ihr hingegangen,
99 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?

100 Sehet! Ich sehne mich euch nach,
101 Schürend
102 In toten, veraschten Kohlen –
103 Suchend und wie im Halbtraum spürend
104 Nach ein paar letzten mageren

(Textopus: Klage des Jünglings. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35445>)